

26. Jugend-Kompositions-Wettbewerb

SACHSEN-ANHALT 2023



Lost in a labyrinth

**Auf den Spuren von
György Ligeti**

Lost in a labyrinth

Auf den Spuren von György Ligeti

In Anlehnung an die Thematik des 30. Tonkünstlerfestes soll György Ligeti (1923–2006) als Inspirationsquelle für den 26. Jugend-Kompositions-Wettbewerb Sachsen-Anhalt stehen. Der österreichisch-ungarische Komponist wurde genau vor 100 Jahren geboren und gilt als einer der bedeutenden Komponisten des 20. Jahrhunderts und als Repräsentant der Neuen Musik.

Er selbst sagte einmal: **»Ich versuche, immer neue Dinge auszuprobieren. ... Ich bin wie ein Blinder im Labyrinth, der sich herumtastet, immer neue Eingänge findet und in Zimmer kommt, von denen er gar nicht wusste, dass sie existieren.«**

Lasst Euch inspirieren von vielfältigen Möglichkeiten.

»Eine meiner kompositorischen Intentionen ist die Schaffung eines illusorischen musikalischen Raumes, in dem das, was ursprünglich Bewegung und Zeit war, sich als Unbewegliches und Zeitloses darstellt.«

Diese Bemerkung aus dem Jahr 1990, die György Ligeti anlässlich einer seiner späten Klavieretüden machte, ist aufschlussreich für sein gesamtes Schaffen. Denn die angesprochene Vorstellung eines imaginären musikalischen Raumes bildet das Fundament seiner Musik. In diesem setzt Ligeti Vorgänge wie die allmähliche Verdichtung eines Klangbandes oder den katastrophalen Absturz in tiefste Klangregionen mit größter Plastizität ins Werk. Ein weiteres wesentliches Element seiner Musik ist das angesprochene Umschlagen von Dynamik in Statik. Häufig kann man in seinen Werken gleichsam das Gerinnen klanglicher Prozesse oder das Gegenteil, das Verflüssigen fester Zustände, verfolgen.

(berlinerfestspiele.de/de/berliner-festspiele/programm)

Der Lehrer Ligeti

Ligeti widmete sich dem Nachwuchs und leitete u.a. in Hamburg eine Komponistenklasse. Manfred Stahnke, einer seiner Schüler erzählt in einem Interview:

Als Ligeti nach Hamburg kam, 1973, lag ja schon ein gewaltiges Werk hinter ihm, »Apparitions«, »Atmospheres«, »Lontano«, keine Pulsation, keine Harmonik, reine Klangflächen. In Hamburg begann dann Ligeti Tonalität neu zu denken – nicht tonal zu schreiben, aber zu sehen, was bedeutet Tonalität. Das ging ungefähr bis 1980. Dann kamen die rhythmischen Ideen über Nancarrow, eine andere Art von Tonalität, »Just Intonation«, aus den USA, und das Ergebnis ist dann, was wir heute kennen, der entwickelte Ligeti der Etüden.

*Ligeti nahm ja immer wieder Seiteneinsteiger auf. Die Leute kamen aus ganz unterschiedlichen Bereichen. Aus der Wissenschaft, der Kunst. Komponieren ist eben eine sehr offene Tätigkeit, in die vieles mit einfließen kann. **Das Schreiben von Musik ist auch Spekulation, ist Philosophie, ist Nachdenken über die Welt.***

*Ligeti interessierte sich brennend für den mathematisch-wissenschaftlichen Diskurs. **Fraktal- und Chaostheorie, Gödel und Bourbaki.** Aber auch **Philosophie, Literatur** und die **bildende Kunst.** Und dann die **Musik Afrikas, Asiens.** Wir haben auch viel **Jazz** gehört.*

(taz.de/!414858/)

Teilnahmebedingungen

Zum 26. Jugend-Kompositions-Wettbewerb 2023 können Kammermusikwerke für die folgende Besetzung eingereicht werden: **Posaune, Horn, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Klavier, Schlagzeug (Drumset mit Erweiterungen)**

Die genannten Instrumente können beliebig vom Duo bis zum Oktett kombiniert werden. Die Aufführungsdauer der eingereichten Komposition soll maximal 10 Minuten betragen. Am Wettbewerb können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen teilnehmen, die nach dem 20. August 2000 geboren wurden. Der Wettbewerb richtet sich ausdrücklich an Teilnehmer, die am Tag des Einsendeschlusses keine Hochschulbildung auf dem Gebiet der Komposition begonnen haben. Studierende im Hauptfach Komposition sind von der Teilnahme generell ausgeschlossen.

Die Komposition ist digital einzureichen.

Die Einreichung erfolgt anonym.

Einzureichen sind:

- Partitur als PDF. Auf dem Deckblatt steht ein selbst gewähltes Kennwort und das Alter des Komponisten.
- Stimmen im Druckformat Din A4 – eine PDF-Datei pro Stimme, jeweils mit dem Kennwort versehen
- Lebenslauf, sowie Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail des Teilnehmers
- formlose, unterzeichnete Erklärung über die Urheberschaft des eingereichten Werkes
- Sowohl die Partitur, als auch die Stimmen dürfen keinerlei Hinweise auf Namen oder Herkunft des Autors enthalten, da diese an die Jury weiter gereicht werden.

Einsendeschluss: 20. August 2023

Die Einsendung erfolgt an folgende E-Mail: hansen@mkm-md.de

Die prämierten Kompositionen werden am 12. November 2023 vom Ensemble »Sinfonietta Dresden« in einem öffentlichen Konzert im Gesellschaftshaus Magdeburg im Rahmen von MultiPhonics und im Vorfeld des 30. Tonkünstlerfestes in Magdeburg aufgeführt.

Die Preisträger erhalten die Möglichkeit, mit den Interpreten über ihre Komposition zu sprechen.

Preise

- 1. Preis:** Geldpreis in Höhe von 250,- €
sowie eine Aufführung des Werkes in einem Konzert der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie unter der Leitung von Jan Michael Horstmann
- 2. Preis:** Geldpreis in Höhe von 200,- €
- 3. Preis:** Geldpreis in Höhe von 150,- €

Verlagspreis des k.o.m. musikverlages:

Der Verlagspreis des k.o.m.-Musikverlages ist eine Hilfe zur Selbsthilfe. Er besteht aus einem drei- bis vierstündigem Workshop, in dem der/ die junge Komponist:in lernen kann, wie man seine Noten mithilfe eines Notenprogramms druckreif aufbereitet und das Layout von Instrumentalstimmen so gestaltet, dass es den Interpret:innen beim Proben hilft.

Förderpreis Klaus Obermayer:

Geldpreis in Höhe von **100,- €** (gestiftet von Irmela Obermayer)

Eine Jury wählt die zu prämierenden Werke aus.

Zur Jury gehören:

Ragna Schirmer, Pianistin, Halle/S., Preisträgerin Landesmusikpreis Sachsen-Anhalt 2020

Charlotte Seither, Komponistin, Berlin

Christoph J. Keller, Komponist, DTKV, Landesverband Niedersachsen

Jens Klimek, Komponist, DTKV, Landesverband Sachsen-Anhalt

Babette Haag, Percussionistin, München

Frank Helfrich, Musikwissenschaftler und Verleger, Berlin

Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es müssen nicht alle Preise vergeben werden. Mehrfachprämierungen einzelner Wettbewerbsbeiträge sind möglich. Der Gewinner des Verlagspreises des k.o.m. musikverlages wird vom Verlag in Absprache mit der Jury ermittelt. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Das Konzert wird durch eine Aufzeichnung dokumentiert. Jeder Preisträger erhält ein Exemplar des Mitschnitts zum persönlichen Gebrauch.

Eine Veröffentlichung und jegliche kommerzielle Nutzung der Aufzeichnung werden ausgeschlossen.

Der Jugend-Kompositions-Wettbewerb Sachsen-Anhalt wurde 1994 vom Komponisten und Verleger Klaus Obermayer (München) gemeinsam mit dem DTKV, Landesverband Sachsen-Anhalt gegründet.



 k.o.m. musikverlag



Veranstalter

Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt
Fachbereich Kunst und Kultur der Landeshauptstadt
Julius-Bremer-Straße 10
39104 Magdeburg

in Kooperation mit dem Deutschen Tonkünstlerverband, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., dem k.o.m. musikverlag, dem Gesellschaftshaus Magdeburg

Der Jugendkompositionswettbewerb wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken